

gemeinsam

auf dem Weg

Pfarrblatt Friedberg

KATHOLISCHE  KIRCHE STEIERMARK

Nr. 2/2025
Juni-September



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

„Wunderbar Wandelbar“ war das Motto der Diözesankonferenz, bei der heuer die steirische Kirche über ihre Zukunft beraten hat.

So zeigt sich unsere Kirche derzeit: „Wunderbar Wandelbar“...

Während ich diese Zeilen schreibe, warten wir auf die Wahl eines neuen Papstes. Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden wir schon einen haben. Wieder ein Wandel für die Kirche und ein neues Kapitel, indem wir das Evangelium leben dürfen.

„Wunderbar Wandelbar“ war ja auch das Pontifikat von Franziskus. Er hatte seinen ganz eigenen Stil und in seinen großen Themen steckt viel Wandlungspotential nicht nur für die Kirche in der Welt, sondern auch für uns.

Franziskus' Traum von einer Kirche für die Armen sollte uns nicht loslassen. Kirche muss sich nicht nur mit ihren Gütern sondern auch mit ihrer Wertschätzung denen zuwenden, die am Rand der Gesellschaft stehen. Das wäre ein wunderbarer Wandel – und er beginnt bei mir.

Franziskus' Sorge für das gemeinsame Haus, Gottes Schöpfung, bleibt ein

brennendes Thema. Gottes Auftrag, seine Schöpfung zu behüten, gilt uns allen und Kirche muss ein Ort sein, wo wir diesen Auftrag leben. Das wäre ein wunderbarer Wandel – und er beginnt bei mir.

Franziskus' Wunsch nach mehr Geschwisterlichkeit zwischen den Menschen ist eine Hoffnung für uns alle. Gerade in Zeiten großer Pluralität in der Gesellschaft muss Kirche ein Ort des Miteinanders sein, wo wir lernen, einander zu respektieren. Das wäre ein wunderbarer Wandel – und er beginnt bei mir.

Welchen Wandel unser neuer Papst bringen wird, wissen wir noch nicht. Aber ich lade Sie jetzt schon ein, für ihn zu beten und gemeinsam den Weg des Wandels weiterzugehen.

„Wunderbar Wandelbar“ ist aber nicht nur die Weltkirche. In der Steiermark hatten wir heuer die Diözesankonferenz, die die Weichen für die Zukunft unserer Diözese gestellt hat. Ein neuer Weihbischof wurde am 1. Mai geweiht und verstärkt unseren Bischof Wilhelm in seinem Dienst. Auch für sie wollen wir beten.



Und dann sind da noch die Wandlungen im Seelsorgeraum. In Dechantkirchen und Vorau entstehen Service-Zentren, in denen unsere Sekretärinnen in Zukunft arbeiten werden. Das dient der besseren Effizienz ihrer Arbeit und soll auch eine größere telefonische Erreichbarkeit zur Folge haben. Bei uns in Friedberg haben wir uns vorgenommen, die Kanzlei weiterhin an den Freitagen nach der Messe zu besetzen und wenn dies nötig ist, auch über weitere Öffnungszeiten durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen nachzudenken. So dass es weiterhin praktische Ansprechstellen für die Anliegen der Pfarrbevölkerung auch vor Ort geben wird.

„Wunderbar Wandelbar“ ist unsere Kirche und muss es auch sein. Neue Zeiten bringen neue Herausforderungen. Mit Gottes Hilfe werden wir einen guten Weg in die Zukunft finden, solange wir uns an die wichtigste Wandlung unserer Kirche halten – Die Hl. Messe, bei der jedes Mal Gott selbst in unser Leben tritt, um uns zu verwandeln.

Gott segne Sie/Euch

Ihr/Euer Vikar Patrick Schützenhofer



© Sonntagsblatt/Gerd Neuhold

Die Steiermark hat einen neuen Weihbischof

Bereits am 31. Jänner 2025 ernannte Papst Franziskus den steirischen Priester **Johannes Freitag** zum neuen Weihbischof für die Diözese Graz-Seckau.

Am 1. Mai fand dann im Grazer Dom die Bischofsweihe statt.

Weihbischof Freitag wird nun Bischof Krautwaschl bei den Aufgaben in der Diözese und auf dem synodalen Weg unterstützen.



Als Bischof Nikolaus eine Ohrfeige verabreichte

Das Titelbild des Pfarrblattes zeigt einen Ausschnitt des Hochaltars unserer Stadtpfarrkirche: die Krönung Mariens durch die Dreifaltigkeit. Am Sonntag nach Pfingsten, heuer am 15. Juni, begeht die Kirche das Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit.

Wir Christen glauben an einen Gott, der zugleich Vater, Sohn und Hl. Geist ist, also ein Gott in drei Personen. Der Vater ist der Schöpfer aller Lebewesen und Dinge, der Sohn ist Jesus Christus, der Mensch geworden ist und der Hl. Geist schenkt Weisheit, den Glauben und die Liebe zwischen Gott

und den Menschen. Die Lehre von der Dreifaltigkeit hat sich zwischen dem 2. und 7. Jahrhundert durch verschiedene Theologen und Synoden entwickelt. Letztendlich bleibt Gott aber ein großes Geheimnis. Wir können ihn nie ganz ergründen und begreifen.

Auch am 1. Konzil von Nicäa, das im Jahr 325 in der kleinasiatischen Stadt Nicäa in der heutigen Türkei stattfand, befasste man sich mit der Gottesfrage. Im Heiligen Jahr 2025 feiert die Kirche 1700 Jahre Konzil von Nicäa, das Kaiser Konstantin damals einberief. Von Anfang an nannten die Christen Jesus „Kyrios“ und beteten zu ihm. So mussten sie sich mit dem Vorwurf auseinandersetzen, an zwei Götter zu glauben. Zeitgleich gab es Irrlehrer, die die Gottheit Jesu Christi aber leugneten und in ihm nur einen vorbildlichen Menschen, das höchste Geschöpf Gottes sahen. So eine Meinung vertrat Arius, ein Priester aus Alexandrien im 4. Jahrhundert.

Diese Position schien vielen plausibel, so dass Arius immer mehr Anhänger um sich scharte. Es drohte eine Kirchenspaltung, eine Entscheidung war notwendig. Diese wurde dann am ersten Konzil von Nicäa getroffen.

Die Bischöfe stritten über die Frage: „Ist Jesus Gott ähnlich oder Gott gleich?“

Der allseits bekannte & beliebte Bischof Nikolaus, der auch am Konzil teilnahm, verabreichte während einer Diskussion am Konzil dem Arius eine schallende Ohrfeige. Man kann darüber denken, wie man möchte, er hatte auf jeden Fall das schlagkräftigere Argument.

Dem Arius und seiner Anhängerschaft erteilte man eine klare Absage und formulierte das 1. Glaubensbekenntnis: Jesus Christus ist „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater“.

Bereits in ihren Anfängen lehrte und glaubte die Kirche daran, dass Gott sich dreifaltig offenbarte. Auch wenn wir es nie ganz verstehen werden, wie Gott ist, dürfen wir auf Jesus Christus schauen, der gesagt hat: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh 14,9).

So wollen und dürfen wir seiner Liebe und Barmherzigkeit vertrauen, seine Erlösung gläubig annehmen und hoffnungsvoll in die Zukunft gehen.

Kaplan Elias Kraxner

HABEMUS PAPAM!

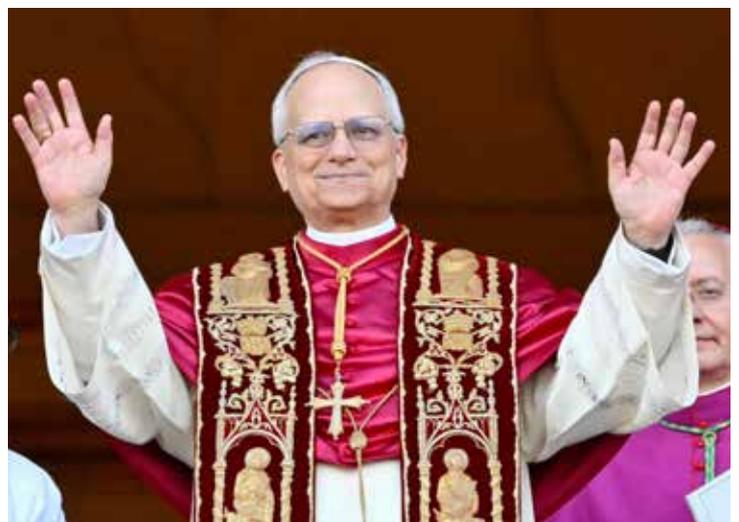
Wir haben einen (neuen) Papst:
LEO XIV.

Am 8. Mai wurde im 4. Wahlgang der US-Amerikaner Robert Francis Prevost von den Kardinälen zum neuen Papst gewählt.

Er gehört dem Augustiner (ehemals Eremiten-)Orden an und wirkte längere Zeit als Bischof im südamerikanischen Peru.

Augenzwinkernd wird er als der „Löwe der Hoffnung“ bezeichnet.

Zu Allerheiligen 2024 leitete er in der Wiener Augustiner-Kirche das Pontifikalamt zum 675. Weihfest und sprach bei diesem Anlass auch mit KMD Peter Tiefengraber.



© ALBERTO PIZZOLI/AFP/picturedesk.com

UMWELTE(D)CKN

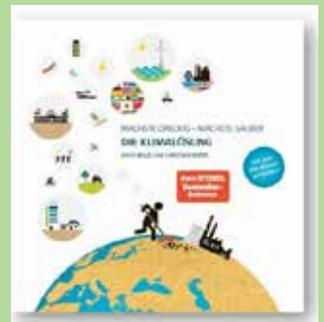


MACHSTE DRECKIG – MACHSTE SAUBER, DIE KLIMALÖSUNG

Nach einem Einstieg in das Klimaproblem mit dem Bestsellerbuch “Kleine Gase – Große Wirkung: Der Klimawandel” verfassten die Studenten David Nelles und Christian Serrer zusammen mit der Unterstützung von über 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein zweites Buch mit dem Titel “machste dreckig – machste sauber, Die Klimalösung“ (ISBN: 978-3-9819-650-1-8). Mit ganz kurzen Texten und sehr vielen anschaulichen Grafiken wird der Klimawandel verständlich für die Bereiche Energie, Gebäude, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft usw. auf den Punkt gebracht. Als Abschluss des Buches schlagen sie als Fazit sieben Dinge vor, die jeder/jede selber tun kann:

- “Klimaschutz wählen“ - als Wähler politische Rahmenbedingungen beeinflussen
- Sich im Berufs- und Privatleben für Umsetzung von Klimaschutz einsetzen
- das eigene Mobilitätsverhalten hinterfragen/verändern
- Wechsel zum klimafreundlichen Energieanbieter
- klimafreundliches Wohnen
- Veränderung der Ernährungsweise, hauptsächlich pflanzliche Ernährung, Bio, regional
- Klimaschutz immer mitdenken

Lassen wir uns vom vorgestellten Buch inspirieren und motivieren, selber aktiv zu werden!



Mit dem Tod von Papst Franziskus haben wir einen unermüdlichen Impulsgeber für einen gerechten Umgang unter Menschen und mit der Schöpfung verloren. Mit der Enzyklika “Laudato Si“ hat er uns eine umfassende Richtschnur hinterlassen, an der wir uns orientieren können.

Lorenz Steiner, SchönA-Arbeitskreis Friedberg

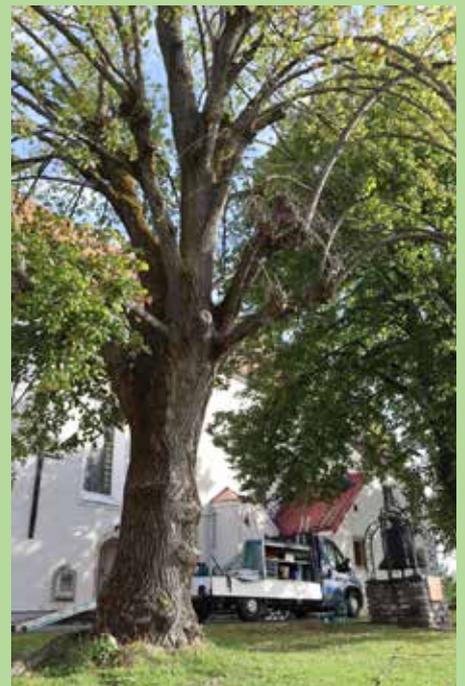
Engagement für unsere unmittelbare Umgebung

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass sich das Laub der vordersten Linde bei der Kirche schon im Spätsommer verfärbt hat und die Baumkrone sehr früh im Jahr schütter geworden ist. Um den Baum zu retten, haben Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat den Rat von Spezialisten eingeholt.

Herr Mosbacher (der „Baumdoktor“ aus Wenigzell, der auch den Kastanienbaum am Hauptplatz pflegt) hat Ende September den Baum begutachtet und festgestellt, dass die Linde zwar kümmert, aber noch nicht am Absterben ist. Mögliche Ursachen für die Probleme sind laut Herrn Mosbacher Hitze, anhaltende Trockenheit und starke Schwankungen von Feuchtigkeit und Temperatur. Die Bodenstruktur ist nicht optimal, aber auch nicht ganz schlecht. Warum gerade dieser Baum? Er leidet mehr als die anderen unter der Abstrahlung der Häuser und beschattet die anderen Bäume am Nachmittag.

Auf seinen Vorschlag haben wir die Firma Url aus Vasoldsberg eingeladen, ein Angebot zur Bodenbelüftung zu legen. Nach weiteren Abklärungen unter anderem mit Herrn Brunner (Fa. BAM1) hat der Wirtschaftsrat der Pfarre das maschinelle Lockern und Belüften des Bodens beauftragt. Noch im Dezember wurden mit einem Kompressor an 80 Stellen wachstumsfördernde biologische Substanzen und Dünger zur Förderung des Wurzelwachstums in den Boden eingeblasen.

Leider war auch der vergangene Winter äußerst trocken. Der Baum hat im Frühjahr später und schwächer als die anderen Linden ausgetrieben. In Abstimmung mit den Spezialisten haben wir deshalb begonnen, die Linde regelmäßig und stark zu gießen. Wir sind zuversichtlich und hoffen sehr, dass wir die Linde retten können. Als wesentlichen Beitrag zu einem gesunden Kleinklima.



Erich Strobl für Wirtschaftsrat und Pfarrgemeinderat

Firmung 2025

Firmvorbereitung

Herzlichen Dank unseren Firmlingen für das engagierte Mitmachen, aber auch allen, die sie auf dem Weg zur Firmung begleitet haben, mit der Leiterin Margret Stögerer an der Spitze.

Besuch in der Gemeinschaft CENACOLO in Kleinfrauenhaid

Tief beeindruckt erlebten unsere Firmlinge und Firmbegleiterinnen am 19. März 2025 die Gemeinschaft CENACOLO. Betroffene erzählten, wie Glaube und Gemeinschaft ihr Leben veränderte und sie so wieder in ein „normales“ Leben zurückfanden.

Cenacolo bietet jungen Menschen in Krisensituationen - besonders bei Drogenproblemen - die Möglichkeit zu einem Neubeginn. Ein aktives Leben in Gemeinschaft - arbeiten, beten, Sport, miteinander reden, feiern, singen - kann helfen, Kraft zu schöpfen und wieder neu zu beginnen. Das Medikament ist die Gemeinschaft selbst, ein einfaches Lebensmodell, das seine Kraft aus den christlichen Wurzeln schöpft.

Pfarr-Rallye am 28. März 2025

An drei Stationen bekamen die Firmlinge und Firmbegleiterinnen vielfältige Infos. Marianne Kogler erzählte in der Pfarrkanzlei über die Verwaltung und zeigte ein mehr als 100 Jahre altes Taufbuch. Harald Fellingner, der Vorsitzende des Wirtschaftsrates, führte die drei Gruppen auf den Kirchturm. Unser Vikar Herr Patrick Schützenhofer gab einen Überblick über die Weltkirche, unsere Diözese Graz-Seckau, den Seelsorgeraum Voralpe und unsere Pfarre Friedberg. Er lud die Jugendlichen schon einmal ein, bei der Katholischen Jugend zu „schnuppern“. Der PGR-Vorsitzende Erich Strobl informierte über die vielfältigen Möglichkeiten, in unterschiedlichsten Bereichen am Pfarrleben mitzuwirken. Der Abend endete mit einer kleinen Kirchenführung und dem Segen.

Kreuzweg auf den Erlebnisberg

Am Abend des Palmsonntags führte der traditionelle Kreuzweg der Firmlinge wieder zum Kriegerdenkmal auf dem Erlebnisberg. Es war wieder eine sehr stimmungsvolle Andacht.

„Herzerleichterungsfest“

Bei diesem Fest hatten unsere Firmlinge die Möglichkeit, über sich und ihr Leben nachzudenken. Das anschließende Gespräch mit einem Priester war zwar aufregend, aber hat allen gut getan. Mit einem Versöhnungskipferl, gesponsert von der Bäckerei Rudolf, wurde das Fest beendet.

SpiriNight in Voralpe

Bei 25 Stationen und Workshops konnten unsere Firmlinge dabei sein. Es wurde gebastelt, gespielt, getanzt, gebetet,... ein sehr stimmungsvoller Abend!

Firmlings- und Patenaktion

„Let's WALK and TALK“ hieß es am Freitag, 16. Mai. Gemeinsam wanderten Firmlinge und ihre Paten nach Pinggau, wo sie in der Pfarrkirche bei der SENDUNGSFEIER die Firmkarten erhielten.

Am 25. Mai 2025 wurden unsere Firmlinge in Pinggau gefirmt.



Kreuzweg



Kreuzweg



Pfarr-Rallye

Junge Kirche gemeinsam auf dem Weg

Erstkommunion 2025

Dieses Jahr bereiten sich 25 Kinder auf die Erstkommunion vor. Die Erstkommunion ist ein Fest, in dessen Rahmen zum ersten Mal die Kommunion empfangen wird.

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion ist eine Zeit, in der man bewusst die Pfarre und damit die Kirche kennenlernen und entdecken kann.

Bei den Vorbereitungsstunden und bei der Kirchenstunde hatten die Kinder gemeinsam mit den Tischeltern und dem Pfarrteam eine wunderbare Zeit, Gott, Jesus und die Pfarre kennenzulernen. Nun freuen wir uns auf den 14. Juni, wo das Sakrament der Eucharistie in Friedberg gefeiert wird.



Die Jesuskleider (Alben) liegen bereit zur Übergabe beim Eröffnungsgottesdienst.



**MINIS
GEMEINSAM
UNTERWEGS**



„Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts.“

(F. J. Strauß)

Vergessen wir aber auch nicht, „liebend seitwärts“ zu schauen!

Dankbar rückwärts – für eure Dienste, vor allem in der Karwoche und zu Ostern! Und für alle coolen Erlebnisse mit euch (für jede Heilige Messe, Prozession, Mini-Stunde, jeden Ausflug, ...)

Mutig vorwärts – NEUE Ministrant:innen sind herzlich willkommen!

Liebe Erstkommunionkinder, wenn ihr bereit seid Ministrant:innen zu werden, dann kommt nach einer Heiligen Messe in die Sakristei, dort erhaltet ihr Infos.

Gläubig aufwärts – so sind Ministrant:innen unterwegs, im Dienst am Altar und im Alltag ihres Lebens!

„Gläubig aufwärts“, das bedeutet: Immer wieder einmal die Hände falten, zu Gott aufschauen, das Herz zu IHM erheben.

„Gläubig aufwärts“, das bedeutet: Auf Gott vertrauen, alles in seine Hände legen und alles aus seinen Händen an-

nehmen.

„Gläubig aufwärts“, das heißt auch: Sich unter den Segen Gottes stellen. Wissen: An Gottes Segen ist alles gelegt.

„Gläubig aufwärts“, das heißt: „Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt. (A. Delp, SJ)“

Liebend seitwärts - Das ist die Blickrichtung, die wichtig ist, wenn unser Leben gelingen soll. Das wollen wir, das Mini-Team, den Ministrant:innen mitgeben!

(In Anlehnung an Exerzitien mit P. Pius, https://www.pius-kirchgessner.de/05_Predigten/M_Weihnachten/Dankbar.htm)



Jugendkreuzweg

Die KJ Friedberg gestaltete die Station „Jesus stirbt am Kreuz“ beim Jugendkreuzweg des Seelsorgeraumes Voralpe am Palmsonntag im Stift Voralpe. Die weiteren Stationen gestalteten die Katholische Jugend aus Voralpe, Wenigzell und St. Lorenzen. Die Leitung hatte Jugendvikar H. Patrick Schützenhofer inne.



SpiriNight

Bei der SpiriNight am 25. und 26. April im Stift Voralpe konnten insgesamt über 700 Firmlinge bei abwechslungsreichen Stationen viel Spirit erleben. Unsere KJ war für den Aufbau und die Durchführung der Stationen Nightline und Lichterlabyrinth verantwortlich. Die Firmlinge aus Friedberg nahmen am Freitag teil.



Armenienreise der KJ Steiermark vom 14. bis 21. Februar 2025

Die Reise hatte viele Sehenswürdigkeiten und Glaubenszeugnisse zu bieten. So besichtigten wir das Kloster Khor Virap. Dieses liegt direkt am Fuße des Berges Ararat, auf dem Noah mit seiner Arche gestrandet sein soll. Einer Legende nach wurde Gregor, ein christlicher Missionar vom damaligen armenischen König Trdat III. gefangen genommen und in einer tiefen Grube eingesperrt. Als König Trdat III. schwer erkrankte, ließ man Gregor frei, um ihn zu heilen. Nachdem der König geheilt war, trat er zum Christentum über und war der Erste, der das Christentum zur Staatsreligion machte.

Ein weiteres Reiseziel war das Kloster Noravank in der malerischen Schlucht Amagh. Die Klosteranlage ist für ihre beeindruckende Architektur bekannt. Der höchste Punkt unserer Reise war der 2410 Meter über dem Meeresspiegel gelegene Selimpass. Von dort aus ging's bergab zum Sevansee, dem zweithöchsten gelegenen Süßwassersee der Welt. 1900 Meter hoch, mit einem tiefsten Punkt von 80 Metern, war er einst die Heimat einer antiken armenischen Stadt.

Am Ende der Woche besuchten wir eine armenische Familie. Hausgemachtes Essen, echte Gastfreundschaft und ein Wohnzimmer als Restaurant – gemütlicher und perfekter hätte der Abschluss unseres Aufenthaltes in Armenien nicht sein können!

Weitere Infos siehe QR Code.

Wolfgang Schneemann

Leiter KJ Friedberg & Ehrenamtlicher Vorsitzender KJ Steiermark



Hallo Kinder!

Es dauert nicht mehr lange und die großen Sommerferien beginnen. Urlaub fahren, entspannen und viel Zeit mit der Familie und Freunden verbringen, stehen bei den meisten von euch und auch bei uns auf dem Programm. Daher verabschieden wir uns in die Sommerpause. Ab Herbst starten wir wieder mit vollem Elan mit den Jungscharstunden. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir sagen Danke an alle, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen und wünschen allen Kindern, Eltern und der gesamten Pfarrbevölkerung einen schönen Sommer.

Elisabeth, Jeannine, Lilly und Lisi

Aktuelle Termine:

14.06.2025: JS Stunde (etwaige Terminänderung wird noch bekanntgegeben),

05.07.2025: JS Ausflug nach Wien



Getauft wurden:



Max Josef PUTZ,
Sohn von Lisa-Maria und Manuel Putz,
Ehrensachsen

Laura KREMNIETZER,
Tochter von Natalie und Dominik Kremnitzer,
Ehrensachsen

Nina FÜRST,
Tochter von Lisa und Georg Fürst,
Bruckneudorf

Alexandra THALHAMMER,
Tochter von Melanie und Franz Thalhammer,
Hauptplatz

Maike MATHÄ,
Tochter von Linda und Christoph Mathä,
Getreideweg

Josefine LASCHOBBER,
Tochter von Magdalena und Niklas Laschober,
Hauptstraße

Gestorben sind:



Friedrich Hofer, Fassbinder Weg	79 J.
Wilhelmine Regelsberger, Wien	94 J.
Hermann Bauer-Muhr, Anton-Bauer-Gasse	81 J.
Helene Glaser, Hartberg	87 J.
Alois Grill, Schwaighofstraße	84 J.
Sr. Carina Ulrike Klammer, Graz	79 J.

Danke

- allen für die Mitgestaltung des Osterfestes und die Mithilfe bei den vielen liturgischen Diensten in der Karwoche und zu Ostern.
- Herta Glatz für die Gestaltung der Oster- und Altarkerzen.
- allen Firmbegleiterinnen, Margret Stögerer und der Religionslehrerin Annemarie Ringhofer für die engagierte Vorbereitung der Jugendlichen auf die Firmung.
- allen Tischmüttern, Elisabeth Dinbauer, Annemarie Ringhofer und der Religionslehrerin Margit Schuller, die mit viel Einsatz die Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten.
- Maria Koderhold für die Blumen beim Pfarrhofkreuz und deren Pflege.
- für die Spenden von € 548,- zum Familienfasttag der kfb.

WER
AN MICH GLAUBT,
WIRD LEBEN,
AUCH
WENN ER
GESTORBEN
IST

KONGREGATION DER
FRANZISKANERINNEN VON DER
UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS

2021
11. 28



Gott,
unser Vater im Himmel,
hat unsere liebe Mitschwester,
Sr. Carina Klammer,
am 27. April 2025
in die ewige Heimat gerufen.

Sr. Carina, Ulrike Klammer, wurde am 20. April 1946 in Leoben geboren und wuchs in Mautern auf. 1962 kam sie als Kandidatin zu uns nach Graz-Eggenberg. Sie machte eine Ausbildung zur Arbeitslehrerin. 1965 trat sie ins Noviziat ein, legte 1967 ihre ersten und 1972 ihre ewigen Gelübde ab. Sie wirkte mit großer Freude und Engagement als Lehrerin für Hauswirtschaft in Graz Eggenberg, dann viele Jahre hindurch in Friedberg, wo sie auch Religion unterrichtete. Nach ihrer Pensionierung lebte und wirkte sie einige Jahre hindurch als pastorale Mitarbeiterin in Großklein, im Mutterhaus und in Seggauberg. Ihre Spiritualität war ganzheitlich, sie liebte das Gebet mit Leib und Seele und konnte das in ihrem Wirken vielen Menschen weitergeben.

Sr. Carina
Ausschnitt aus der Parte

Sr. Carina Klammer wirkte mit großer Freude und Engagement als Lehrerin von 1974 bis 2008 in der Hauswirtschaftsschule Friedberg. In der Pfarre Friedberg war sie viele Jahre aktiv tätig als Liturgiekreisleiterin, bei der Gestaltung des Pfarrblattes und bei kirchlichen Festen. Wir danken Sr. Carina für ihre Mitsorge und das wertvolle Wirken in unserer Pfarre.

Josefitreffen in Wenigzell

Mehr als 60 Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden und Pfarren des Seelsorgeraumes Voralpe folgten der Einladung des Führungsteams zum ersten Josefitreffen im Begegnungszentrum Wenigzell. Die Regionalkoordinatorin Annette Hofer, Bürgermeister, Vizebürgermeister, Finanzreferenten, Pfarrgemeinderäte, Wirtschaftsräte und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebten ein buntes Programm.

Karl Reiß, Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung, informierte über organisatorische Themen. Die Handlungsbevollmächtigte für Pastoral Monika Grabner führte ausgehend vom Heiligen Josef über Kernthemen unseres Zukunftsbildes hin zu Initiativen, die in den letzten Jahren in unserem Seelsorgeraum schon gelungen sind.

Der Wenigzeller Bürgermeister Herbert Berger sprach über die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Pfarre. Wenigzell lebenswert erhalten, das Miteinander fördern, Veränderungen positiv annehmen. Als Beispiel nannte er die Inspiration durch die unterschiedlichen Persönlichkeiten der amtierenden Priester und die erfolgreiche Nachnutzung des Pfarrhofs.

Nach der Pause folgte eine Kabaretteinlage von Sportseelsorger Alfred Jokesch. Die Vernetzung im „5G Netz des Seelsorgeraumes Voralpe“, die gemeinsame pantomimische Darstellung mancher Aspekte unserer Kirchenentwicklung und ein humorvoller Streifzug durch das Joglland brachten das Publikum zu einem manchmal auch nachdenklichen Lachen.

Genauso wichtig wie die Präsentationen war der darauf folgende Gedankenaustausch bei Brezen und Josefbrot aus der Biersiederei Karl Reiß. Ein bisher weitgehend verborgenes Talent unseres Verantwortlichen.



Einladung zum
INNEHALTEN
in der Mutter Teresa Kapelle



„Wer innehält, erhält von Innen Halt!“
mit Wort, Stille, Gebet und Gesang

DU bist herzlich eingeladen:	Sa, 20. September 2025
	17.00 Uhr
Sa, 14. Juni 2025	Sa, 25. Oktober 2025
17.00 Uhr	17.00 Uhr

Auf eine gemeinsame Zeit des Innehaltens freuen sich
Helene Dinbauer und Ulrike Riebenbauer



Immer einen Aufstieg wert: Friedberger Kirchturm Firmlinge erkunden mit Harald Fellingner u.a. das „Turmmuseum“.

sich gemeinsam engagieren

Preiszeit mit Lichterprozession

Im Zuge der Preiszeit gibt es heuer wieder eine ganz besondere Veranstaltung. Am Vorabend zu Mariä Himmelfahrt, dem Patrozinium der Stiftskirche, findet um 20 Uhr ein feierliches Hochamt mit Lobpreis- & Orgelmusik in der Stiftskirche statt.

Don Andreas Kerschenbauer, gebürtig aus der Pfarre Wenigzell, wird als Hauptzebrant und Primiziant gemeinsam mit den Chorherren aus Vorau die Hl. Messe feiern.

Nach der Festmesse findet im Hofanger eine Lichterprozession mit Rosenkranz und Mariengesängen, bei Schlechtwetter im Prälaturgang, statt. Nach der Prozession wird Neupriester Andreas Kerschenbauer in der Stiftskirche den Einzelprimizsegen spenden.

Herzliche Einladung an alle Bewohner und Bewohnerinnen unseres Seelsorgeraumes an dieser Feierlichkeit teilzunehmen. Kerzen mit Tropfschutz sind vor der Hl. Messe im Eingangsbereich der Stiftskirche erhältlich.

Weitere Preiszeitermine in der Bildungshauskapelle:

- 14.09.2025, 17 Uhr
- 05.10.2025, 17 Uhr
- 23.11.2025, 16 Uhr
- 21.12.2025, 16 Uhr

**PREISZEIT
MIT LICHTERPROZESSION**
& Neupriester Don Andreas Kerschenbauer

DONNERSTAG, 14.8.2025
Vorabend zu Mariä Himmelfahrt

20 UHR HL. MESSE
Stiftskirche Vorau

**Anschließend
Lichterprozession
im Hofanger**
(bei Regen im Prälaturgang)

Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche

Am 20. September 2025 findet um 19:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Friedberg wieder ein ganz besonderes Kirchenkonzert statt.

Auch wenn **Peter Tiefengraber** in den letzten Jahren eine tolle Karriere gemacht hat, kommt er doch wieder mit dem **Orchester der Kirchenmusik von St. Augustin** zu uns. Ein besonderer Höhepunkt ist auch der Auftritt des Pinggauer Philharmoniker **Hans Peter Schuh**, der fünf Jahre nach „Trompete trifft Orgel“ heuer als Solist im berühmten Trompetenkonzert von Johann Nepomuk Hummel zu hören sein wird.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen.

Karten gibt es ab Juli bei der Fa. Auerböck, in der Trafik Gressenbauer und bei den Pfarrgemeinderäten.

PROGRAMM

- | | |
|-----------------------------|--|
| J.S. Bach
(1685 - 1750) | Präludium in Es-Dur BWV 552
<i>zum 275. Todestag des Komponisten</i> |
| W.A. Mozart
(1756 -1791) | Ouvertüre zu
Le nozze di Figaro KV 492 |
| J.N. Hummel
(1778 -1837) | Trompetenkonzert in E-Dur |
| W.A. Mozart | Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385
<i>Haffner-Sinfonie</i> |

AUSFÜHRENDE

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| Hans Peter Schuh | Trompete |
| Orchester von St. Augustin | Wien |
| KMD Peter Tiefengraber | Orgel und Leitung |

**WALLFAHRT
SEELSORGERAUM
VORAU**

**JESUS CHRISTUS -
WEG DER HOFFNUNG**

28. JUNI 2025
Treffpunkt:
8 Uhr vor der
Pfarrkirche
Dechantskirchen

Stationen am Weg:

- Kapelle Stögersbach
- Stadtpfarrkirche Friedberg
- Hl. Messe: 11 Uhr in der
Pfarrkirche Pinggau

Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt. Gerne kann man auch nur zur Hl. Messe kommen.

Herzliche Einladung!

Auf dem Weg nach Pinggau, wo wir um 11 Uhr in der Wallfahrtskirche die Hl. Messe feiern werden, gibt es gestaltete Stationen in der Kapelle Stögersbach und in der Stadtpfarrkirche Friedberg.

Pfarrkalender

So. 1. Juni	Ehesonntag 08.45 Ehejubiläumsmesse 11.30 Feier mit den Jubilaren im Hotel Schwarzer Adler
So. 8. Juni	PFINGSTSONNTAG 08.45 Hochfest mit dem MGV Wechselklang
Mo. 9. Juni	PFINGSTMONTAG 08.45 Hl. Messe
Fr. 13. Juni	19.00 Monatswallfahrt in Pinggau
Sa. 14. Juni	09.30 Erstkommunion 17.00 Innehalten, Mutter Teresa Kapelle
Do. 19. Juni	FRONLEICHNAM 08.45 Hochamt mit dem Kirchenchor, anschl. Prozession
So. 22. Juni	08.45 Hl. Messe mit den Kindergartenkindern 14.00 Fußwallfahrt von Ehrensachsen nach Hl. Brunn 16.00 Andacht bei der Hl. Brunn-Kapelle
Fr. 27. Juni	19.00 Hl. Messe in Schwaighof
Sa. 28. Juni	Seelsorgeraum-Wallfahrt, 08.00 Start in Dechantkirchen, 11.00 Messe in Pinggau 19.00 Hl. Messe in Ehrensachsen
So. 6. Juli	Großeltern-Enkel-Sonntag 08.45 Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee der kfb
So. 13. Juli	08.45 Hl. Messe, Stadtpfarrkirche 09.00 Gottesdienst mit der FF in Schwaighof 19.00 Monatswallfahrt in Pinggau
So. 20. Juli	Christophorus-Sonntag 08.45 Hl. Messe, anschl. Fahrzeugsegnung
Sa. 26. Juli	19.00 Hl. Messe in Ehrensachsen
So. 27. Juli	PFARRFEST 08.45 Hochamt mit dem Kirchenchor
So. 3. Aug.	08.45 Hl. Messe mit Kerzensegnung
So. 10. Aug.	Sommerkirtag in Ehrensachsen, 08.45 Hl. Messe in Ehrensachsen mit der FF
Mi. 13. Aug.	19.00 Monatswallfahrt in Pinggau
Fr. 15. Aug.	MARIÄ AUFNAHME in den Himmel 08.45 Hl. Messe mit Kräuterweihe Pfarrfest in Pinggau
So. 17. Aug.	08.45 Hl. Messe im Steinbruch, FF-Fest
Fr. 22. Aug.	19.00 Hl. Messe in Schwaighof mit der FF
Sa. 6. Sept.	Fußwallfahrt Ehrensachsen nach Pöllauberg, Treffpunkt: 10.30 Grafendorf, 17.00 Hl. Messe in Pöllauberg
So. 7. Sept.	16.30 Bittprozession der Schwaighöfer zur Mutter Teresa Kapelle 17.00 Hl. Messe bei der Mutter Teresa Kapelle
Sa. 13. Sept.	19.00 Monatswallfahrt in Pinggau
So. 14. Sept.	08.45 Schöpfungsgottesdienst
Sa. 20. Sept.	17.00 Innehalten, Mutter Teresa Kapelle 19.00 Kirchenkonzert
So. 21. Sept.	08.45 Hl. Messe mit den Ministranten
Sa. 27. Sept.	19.00 Messe in Ehrensachsen

Änderungen vorbehalten!

HERZLICHE EINLADUNG

zum

PFARRFEST

**SONNTAG,
27. JULI 2025**

8.45 Uhr

**HOCHAMT mit dem
Kirchenchor**

anschließend

**FRÜHSCHOPPEN
unter den Linden**

mit der

Stadtkapelle Friedberg

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

**Wir freuen uns auf
euren Besuch!**

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Friedberg

Herausgeber: Vikar H. Patrick Schützenhofer CanReg

Adresse des Medieninhabers, des Herausgebers

und der Redaktion:

Kirchenplatz 1, 8240 Friedberg,

Tel.: 03339-22225

E-Mail: friedberg@graz-seckau.at

Homepage: <https://friedberg.graz-seckau.at>

Layout: Annemarie Ringhofer und Redakteur*innen

Quellen div. Fotos: Dinbauer, Romirer, Schneemann,

Stögerer, Strobl, *image (S 8)*

Hersteller: Druckerei Scheiblhofer, Kaindorf

